

S 4

Das Gemeinschaftsprojekt der Länder Schleswig-Holstein und der Hansestadt Hamburg

Wie wirkt sich die S4 Planung auf das Stellmoorer Tunneltal aus



Wie sich die S4 Planung auf das Stellmoorer Tunneltal auswirkt

L ä r m s c h u t z w ä n d e

Die Deutsche Bahn plant tiefgreifende Eingriffe am bzw. im Ahrensburger Stellmoorer Tunneltal, um durch die neu angelegten Gleiskörper für die S4 der DB einen verstärkten Schienengüterverkehr zu ermöglichen

➤ Dafür soll das Tunneltal mit beidseitig min. 4 Meter hohen **Lärmschutzwänden** durchzogen werden.

Diese Lärmschutzwände sollen die Umwelt vor dem Lärm des Schienengüterverkehrs schützen, schädigen aber aus 2 Gründen das FFH-, Naturschutz- und Grabungsschutzgebiet:

1. Der gemäß der FFH-Richtlinie vorgeschriebene Biotopverbund (Natura 2000) sowie der freie Blick auf die Landschaft werden dauerhaft verhindert.
2. Diese Lärmschutzwände erfordern ca. alle 5 m eine punktuelle Tiefgründung, welche üblicherweise mittels Bohrgeräten eingebracht werden
Desweiteren stellen ggf. erforderliche Wartungs- und/oder Rettungswege durch ungewollte touristische Nutzung eine weitere Gefahr für das Gebiet dar.



Wie sich die S4 Planung auf das Stellmoorer Tunneltal auswirkt

Das Brückenbauwerk „Brauner Hirsch“

Ein weiterer Punkt die Aufhebung des schienengleichen Bahnübergangs „**Brauner Hirsch**“ und der Ersatz durch ein **Brückenbauwerk**. Auch bei diesem Bauwerk gibt es 2 Gründe, die gegen das Schutz- und EU Recht für Natura 2000 Gebiete nebst dem Grabungsschutzrecht bestehen.

- a) Ein Brückenbauwerk, welches schon im Vorwege für eine erhebliche Zunahme des Fahrzeugverkehrs auf voraussichtlich 12000 kfz/d geplant wird, passt nicht zu einem Natura 2000 Schutzgebiet.
- b) Selbst im Entwurf des Flächennutzungsplans 2022 und im Landschaftsplan 2020 der Stadt Ahrensburg wird dieses gesamte Gebiet als „Ruhiges Gebiet gemäß EU-Umgebungslärmrichtlinie“ geführt. Auch hier muss die Frage zur FFH- und Grabungsschutzgebietsverträglichkeit erlaubt sein, denn ohne tiefe Gründungen wird dieses neu vorgestellte Brückenbauwerk nicht entstehen können.



Wie sich die S4 Planung auf das Stellmoorer Tunneltal auswirkt

Das Brückenbauwerk „Grävingshorst“

Die Aufhebung des **Übergang Grävingshorst** und der damit verbundene **Brückenneubau** auf der Höhe **Bornkampsweg**, müssen alle an den Planungen einbezogenen Naturschutzverbände aus folgenden Gründen kritisch betrachten.

1. Auch bei diesem Bauwerk sind Gründungen im Schutzgebiet geplant mit den gleichen Bedenken wie bei der Brücke „Brauner Hirsch“.
2. Dieses bisher ruhige kaum begangene Gebiet gegenüber dem Bornkampsweg dient den Kranichen als Brutgebiet, weshalb der verlängerte Kuhlenmoorweg für Touristen einst gesperrt wurde.
3. Wenn dort eine Brücke gebaut und das Gebiet wieder der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden würde, wäre es mit der Ruhe im FFH-Gebiet dort vorbei
4. Dieser Brückenbau ist zum Schutz des FFH-Gebietes unbedingt zu verhindern und im Zweifelsfalle der Bahnübergang als landwirtschaftliche Zuwegung zu den Feldern und FFH-verträglichere Lösung zu erhalten.



25.10.2023

J.S. Entwurf für die Vereine des Südens Ahrensburgs

Wie sich die S4 Planung auf das Stellmoorer Tunneltal auswirkt

Der „S-Bahnhof“ Ahrensburg West

In Anbindung zum U-Bahnhof West ist von der Ostseite der Hamburger Straße eine **Unterführung** zu dem Mittelbahnsteig des angedachten **S-Bahnhof West** geplant. Bisher konnte der geplante Bereich des Tunneltals am Kuhlenmoorweg nur sehr unbequem über die dort an dem Parkplatz bestehende Stahltreppenkonstruktion erreicht oder verlassen werden.

Welche Auswirkungen auf das FFH-Gebiet hätte eine direkte einfache Bahnofsanbindung zum Kuhlenmoorweg?

1. Schon heute wird der Bereich um den Kuhlenmoorweg, die Moorwanderwegbrücke, die Burg Arnesvelde, die Verbindung zu den Wartenbergen und der Wanderweg vom Moor zum Ahrensfelder Weg von Mountainbikern missbraucht.
2. Es besteht die Befürchtung, dass dieser geplante offene **direkte** Durchgang bis zum Kuhlenmoorweg und damit auch zur Moorwanderwegbrücke eine unkalkulierbare Anzahl von Touristen, anzieht.
3. Der direkte Bahnofsdurchgang zum Tunneltal würde dem Schutzgebiet eher schaden und birgt in sich weitere Gefahren, denn dieses Gebiet ist wie üblich des Abends bzw. nachts komplett unbeleuchtet.



Wie sich die S4 Planung auf das Stellmoorer Tunneltal auswirkt

Der Kuhlenmoorweg/der Weg zum Moor

Eine weitere Planung zur S4 um das Tunneltal ist die **Aufhebung** des **Übergangs der Weg zum Moor**. Selbst unsere Ahrensburger Verwaltung führt bei einer Sperrung in amtlichen Bekanntmachungen aus:

Der Bahnübergang verbindet die Straße Weg zum Moor mit dem Wanderweg Kuhlenmoorweg. Er ist bei Fußgängern und Fahrradfahrern eine beliebte Abkürzung zwischen dem Ahrensburger Westen und dem Stadtteil Waldgut Hagen.“

Anmerkungen zu diesem Übergang.

1. Der HVV hat vor nicht zu langer Zeit die bestehende U-Bahnüberführung sehr aufwändig erneuert.
2. Um diese Brücke, zur nahen Anbindung an den Westen Ahrensburgs, weiterhin nutzen zu können, sollte die Verbindung vom Kuhlenmoorweg über den Weg zum Moor bestehen bleiben.
3. Für diesen Übergang könnte eine schlanke Fußgänger- und Radfahrbrücke eingerichtet werden.
4. Mit dieser Brücke, leicht entfernt vom Westbahnhof, würde eine für das Tunneltal bessere Querung von der Hamburger Straße bestehen.



25.10.2023

J.S. Entwurf für die Vereine des Südens Ahrensburgs

Wie sich die S4 Planung auf das Stellmoorer Tunneltal auswirkt

Fazit

Diese 5 beschriebenen baulichen S4 Maßnahmen sind unter allen Umständen erneut auf ihre FFH Verträglichkeit zu prüfen.

Die Grundlage dafür legten die Länder Hamburg und Schleswig Holstein selbst.

Das Land Schleswig- Holstein und Hamburg haben sich in ihren Landesentwicklungsplänen um die Natura 2000 Gebiete zum Schutz der Landschafts- und Kulturgüter bekannt.

Schleswig-Holstein sichert für die die Landschaft die Vielfalt, Eigenart und Schönheit der Landschaft sowie des Erholungswertes (§ 1 BNatSchG, § 2 ROG) zu.

Die Freie und Hansestadt Hamburg stellt mit 35 Maßnahmenbeschreibungen ihre Aufgaben in dem 2015 verfassten Pflege- und Entwicklungsplan für die Naturschutzgebiete Stellmoorer Tunneltal und Höltigbaum dar.